Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1906)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor: Kunz, G. / Wattenwyl / Könitzer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416701

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1906.

Direktor: Herr Regierungsrat **G. Kunz.**
Stellvertreter: Bis 31. Mai: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**
Vom 1. Juni an: Herr Regierungsrat **Könitzer.**

A. Gesetzgebung.

Der im letzten Bericht erwähnte Dekretsentwurf betreffend die Besoldungen der Beamten und Angestellten des Staates wurde im Frühjahr vom Regierungsrat und den Kommissionen vorberaten und am 5. April vom Grossen Rate angenommen. Im Laufe des Jahres wurden sodann die erforderlichen Regulative erlassen, um das Dekret auf 1. Januar 1907 in Vollziehung setzen zu können.

Das Vollziehungsdekret vom 28. Mai 1880 zum Gesetz über die Stempelabgabe wurde in einigen untergeordneten Punkten durch das Vollziehungsdekret vom 22. November 1906 abgeändert.

Über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte ist im Berichtsjahr ein Gesetzesentwurf ausgearbeitet worden, der in der Dezembersession des Grossen Rates die erste Lesung passiert hat.

Schliesslich ist noch zu bemerken, dass die Arbeiten für die Revision der Steuergesetzgebung wieder aufgenommen und derart gefördert worden sind, dass auf Frühjahr 1907 eine bezügliche Vorlage mit Sicherheit erwartet werden darf.

B. Verwaltung.

I. Allgemeines.

Unterm 24. November 1905 hat die Finanzdirektion beim Regierungsrat zu Handen des Grossen Rates Bericht und Antrag eingereicht auf einstweilige Sistierung der Bewilligung von Eisenbahnsubventionen im Sinne des Gesetzes vom 4. Mai 1902. Sie stützte sich dabei namentlich auf die Tatsache, dass die bis dahin beschlossenen Eisenbahnsubventionen die Summe von 23 Millionen überstiegen und dadurch die Mittel der Staatskasse auf das zulässige Minimum reduziert worden sind und die nächste Aufgabe des Kantons auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens in der Verwirklichung des Projektes eines bernischen Alpendurchstiches zu suchen sei, welches an die Leistungsfähigkeit der bernischen Staatsfinanzen gewaltige Anforderungen stellen werde, weshalb eine weise Zurückhaltung in der Dekretierung neuer Ausgaben geboten erscheine. — Vom Regierungsrat wurde dieser Antrag am 27. November 1905 genehmigt und mit

Empfehlung an den Grossen Rat gewiesen, und auch die grossrätliche Kommission trat beim Grossen Rate für die Vorlage ein. Vor dem Grossen Rat jedoch hat dieselbe nicht Gnade gefunden, wohl deswegen, weil im Kanton herum noch zahlreiche grössere und kleinere Eisenbahnprojekte existieren, die auf die Subventionen rechnen.

In ihrem Bericht zur Staatsrechnung pro 1905 hat die Staatswirtschaftskommisson die Bemerkung angebracht, dass die bei den verschiedenen Verwaltungsabteilungen noch immer herrschenden Ungleichheiten bezüglich der Berechnung der Reiseentschädigungen durch Aufstellung eines einheitlichen, den heutigen Verhältnissen angepassten Tarifes beseitigt werden sollten. Die Finanzdirektion wird eine bezügliche Vorlage ausarbeiten, sobald andere, noch dringendere Geschäfte ihre Erledigung gefunden haben werden.

Die Geschäftskontrolle der Finanzdirektion weist im Berichtsjahr 7830 Nummern auf, von welchen 5934 das Steuerwesen und 1896 andere Zweige der Verwaltung betreffen. Die Zunahme gegenüber dem Jahr 1905 beträgt 1549 Geschäfte, worin zirka 600 Grundsteuerschatzungsrekurse inbegriffen sind, die sich in diesem Umfange nicht wiederholen dürften.

Die Zahl der von der Finanzdirektion kontrollierten Bezugs- und Zahlungsanweisungen betrug im Berichtsjahre 6087, oder 194 mehr als im Jahre 1905.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Der Personalbestand der Kantonsbuchhalterei und der allgemeinen Kassen (Amtsschaffnereien) blieb im Berichtsjahr unverändert. Für eine neue Amtsperiode sind wiedergewählt worden Kantonsbuchhalter *E. Jung*, sowie die Amtsschaffner *Karl Moser* in Aarberg, *P. Jambé* in Delsberg, *L. Corbat* in Saignelégier, *A. Favre* in Neuenstadt und *Fr. Spycher* in Thun, letzterer gleichzeitig in seiner Eigenschaft als Salzfaktor. Die mit dem Regierungsstatthalteramt verbundenen Amtsschaffnereien *Büren, Laupen, Oberhasle* und *Trachselwald* wurden den in ihrem Amte bestätigten Regierungsstatthaltern dieser Bezirke fernerhin übertragen.

Visa und Rechnungsführung.

Im Jahre 1906 visierte die Kantonsbuchhalterei 61,724 kollektive und spezielle Anweisungen. Davon betreffen 46,587 die Laufende Verwaltung und 15,137 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung. Die Zahl der Anweisungen hat gegen 1905 um 2928 zugenommen. Die Summe sämtlicher Bezugsanweisungen (Einnahmen) beträgt Fr. 2,918,767,769. 41, diejenige sämtlicher Zahlungsanweisungen (Ausgaben) Fr. 2,919,178,715. 26, nämlich Bezugsanweisungen auf die Amtsschaffnereien Fr. 36,205,907. 70, Zahlungsanweisungen auf die nämlichen Fr. 36,616,853. 55, und Bezugsanweisungen wie Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung, d. h. für gegenseitige Skripturen, welche die Kassen nicht berühren, für je Fr. 2,882,561,861. 71.

Im allgemeinen gibt das Visa zu Bemerkungen nicht Anlass. Es sind wenige Fälle vorgekommen, wo Anweisungen beanstandet wurden. In zwei Fällen fand Weiterziehung statt.

Die Rechnungsführung und die Rechnungslegung der zentralen Verwaltung wie der Kassiere und Spezialverwaltungen waren auch in diesem Jahre befriedigend. Die Rechnungen für den Monat Dezember sind fast durchwegs rechtzeitig eingelangt und es konnte dadurch der Abschluss der Staatsrechnung gefördert werden.

Allgemeine Kassen.

Am Anfang des Jahres betrugen die *unerledigt* gebliebenen Bezugsanweisungen	Fr.	2,706,130. 31
Dazu kamen neue Bezugsanweisungen auf die Amtsschaffnereien für	„	36,205,907. 70
Zusammen	Fr.	38,912,038. 01
Die *Einnahmen* betragen:		
Einnahmen in 1905 für 1906 .	Fr.	3,635. 15
Fr.		
Einnahmen in 1906 36,047,081.60		
wovon für 1907 . 123,631.24		
	„	35,923,450. 36
und es blieben am Ende des Jahres *unerledigt*	„	2,984,952. 50
Zusammen, wie oben	Fr.	38,912,038. 01
Die *unerledigten* Zahlungsanweisungen betrugen am 1. Januar	Fr.	1,433,120. 74
und die auf die Amtsschaffnereien abgegebenen neuen Zahlungsanweisungen	„	36,616,853. 55
Zusammen	Fr.	38,049,974. 29
Die *Ausgaben* betrugen:		
Ausgaben in 1905 für 1906 .	Fr.	51,151. 75
Fr.		
Ausgaben in 1906 36,631,340. 46		
wovon für 1907 . 16,146. —		
	„	36,615,194. 46
und *unerledigte* Zahlungsanweisungen blieben am 31. Dezember für	„	1,383,628. 08
Zusammen, wie oben	Fr.	38,049,974. 29

Der Kassaverkehr der Amtsschaffnereien war in 1906 grösser als in 1905 um Fr. 2,574,543. 05 für die Einnahmen und Fr. 2,840,899. 56 für die Ausgaben. Die Zahl der auf die Kantonalbank abgegebenen Mandate beträgt 1526 (1905: 1258), die Totalsumme derselben Fr. 3,619,196. 44 (1905: Fr. 3,472,274. 16). Die von der Kantonalbank vermittelten

Kassaspeisungen an die Amtsschaffnereien belaufen sich auf Fr. 15,666,000, die Ablieferungen der Amtsschaffnereien an die Kantonalbank auf Fr. 5,701,547.72. Für Rechnung der Hypothekarkasse nahmen die Amtsschaffnereien an Spareinlagen und Depots Fr. 334,599.95 in Empfang, lösten dagegen Kassascheine und Coupons ein für Fr. 627,433. 20. Zur Förderung des Postmandatverkehrs beim Vollzug der Ausgaben der Staatskasse erliess die Finanzdirektion mittelst Kreisschreiben die nötigen Weisungen an die Kassiere. Ferner wurde die Neuerung getroffen, die Zahlungsanweisungen mit dem Vermerk zu versehen, dass der Berechtigte gegen Einsendung der quittierten Anweisung an die betreffende Kassastelle sich sein Guthaben per Postmandat auszahlen lassen kann. Zu Beginn des Jahres 1907 liess sich die Staatskasse eine Postchek- und Girorechnung eröffnen. Es wird hierauf im nächsten Bericht einlässlicher zurückgekommen werden.

Die bei den Amtsschaffnereien und den Spezialverwaltungen vorgenommenen Inspektionen hatten im allgemeinen ein befriedigendes Resultat.

Bücheruntersuchungen.

Der Inspektor bei der Kantonsbuchhalterei war auch im Berichtsjahr ausschliesslich mit Bücheruntersuchungen in Steuerrekursfällen beschäftigt. Es kommt mehr und mehr vor, dass bei Steuerrekursen von den Büchern Einsicht genommmen werden muss.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war in 1906 folgende:

Vermehrungen.

(Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden.)

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	18,044,043. 37
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	24,414,632. 34
Hypothekarkasse	„	5,859,542. 37
Wertschriften	„	3,230,586. 40
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,960,360. 70
Depots (Hinterlagen) *bei der Staatskasse,* Kontokorrente	„	14,288,707. 72
Anleihen, Rückzahlung und Übertragung	„	3,048,500. —
Kassen und Gegenrechnung, Einnahmen	„	2,918,608,943. 31
Aktivausstände, Bezugsanweisungen	„	2,918,767,769. 41
Passivausstände, Zahlungen	„	2,919,193,202. 17
Zusammen	Fr.	8,828,416,287. 79

Verminderungen.

(Eingang von Guthaben und neue Schulden.)

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	12,820,125. 08
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	34,725,091. 81
Hypothekarkasse	„	3,654,866. 38
Wertschriften	„	1,293,350. —
Übertrag	Fr.	52,493,433. 27
Übertrag	Fr.	52,493,433. 27
Laufende Verwaltung:		
Kontokorrent	„	2,042. 62
Amortisationskonto	„	486,781. 71
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	3,671,056. 33
Depots (Hinterlagen) *bei der Staatskasse,* Kontokorrente	„	14,270,394. 83
Anleihen, Übertragung	„	498,000. —
Kassen und Gegenrechnung, Ausgaben	„	2,919,193,202. 17
Aktivausstände, Eingänge	„	2,918,608,943. 31
Passivausstände, Zahlungsanweisungen	„	2,919,178,715. 26
Zusammen	Fr.	8,828,402,569. 50
Reine Vermehrung	Fr.	13,718. 29
Reines Betriebskapital am 1. Januar	„	112,568. 80
Reines Betriebskapital am 31. Dezember	Fr.	126,287. 09

Die reine Vermehrung entspricht der Anleihensamortisation von Fr. 500,500. —, weniger den Saldo des Amortisationskontos von Fr. 486,781. 71. Dieses Konto ist nun ganz getilgt und damit sind es auch die vor 1880 entstandenen Defizite. Die Anleihensamortisationen können nun zu Abschreibungen auf den Eisenbahnkapitalien verwendet werden.

Das reine Betriebskapital besteht aus folgenden Aktiven und Passiven:

Aktiven.

Vorschüsse:		
Eisenbahnsubventionen, Projektstudien u. s. w.	Fr.	6,530,788 33
Erweiterung der Irrenpflege	„	1,372,661. 06
Betriebsvorschüsse	„	4,205,004. 92
Öffentliche Unternehmen	„	2,388,211. 75
Geldanlagen:		
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	2,198,687. 61
Wertschriften	„	9,371,037. 55
Kassen, Aktivsaldi	„	889,331. 07
Aktivausstände	„	2,984,952. 50
Zahlungen für 1907	„	16,146. —
Summe der Aktiven	Fr.	29,956,820. 79

Passiven.

Betriebsdepots	Fr.	2,985,823. 78
Reserve der Staatskasse	„	800,000. —
Kantonalbank, Kontokorrent	„	4,899,353. 29
Laufende Verwaltung, Kontokorrent	„	65,128. 42
Öffentliche Unternehmen	„	402,125. 80
Verschiedene Depots	„	1,620,014. 25
Anleihen	„	17,280,740. —
Kassen, Passivsaldi	„	270,088. 84
Passivausstände	„	1,383,628. 08
Einnahmen für 1907	„	123,631. 24
Summe der Passiven	Fr.	29,830,533. 70
Reine Aktiven, wie oben	Fr.	126,287. 09

Infolge der Rückzahlung des Anleihens beim Crédit Lyonnais von Fr. 2,000,000, der Einzahlung von Eisenbahnsubventionen im Gesamtbetrage von Fr. 5,066,849. 03, worunter Fr. 3,500,000 an die Lötschbergbahn, der Erwerbung von 4800 Aktien der Vereinigten Kander- und Hagnekwerke, der Leistung des ersten Fünftels auf der Kapitalbeteiligung bei der Schweiz. Nationalbank mit Fr. 711,000 und der Gewährung von Vorschüssen an die Hypothekarkasse von Fr. 2,198,687. 61 wurden die flüssigen Mittel der Staatskasse gänzlich verbraucht und sie schuldete der Kantonalbank auf Ende 1906 Fr. 4,899,353. 29. Durch den Eingang des vom Grossen Rate im November 1906 genehmigten Anleihens von Fr. 20,000,000, der in das Jahr 1907 fällt, werden jedoch der Staatskasse die erforderlichen Mittel wieder zugeführt werden.

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist den Amtsschaffnereien übertragen und wird im speziellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1905	Fr.	54,276. 26
Neue Bussen vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906	„	127,903. 80
Zusammen	Fr.	182,180. 06
Eingegangene Bussen	Fr.	94,176. 30
Umgewandelte und verjährte Bussen	„	33,318. 55
Unvollzogene Bussen am 30. September 1906	„	54,685. 21
Zusammen, wie oben	Fr.	182,180. 06

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1905	Fr.	89,993. 96
Neue Forderungen durch Strafurteile von 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906	„	293,586. 17
Zusammen	Fr.	383,580. 13
Eingänge	Fr.	101,559. 69
Unerhältlich geworden	„	180,578. 02
Ausstände am 30. September 1906	„	101,442. 42
Zusammen, wie oben	Fr.	383,580. 13

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf die gedruckte Darstellung derselben und den dieser beigegebenen Bericht verwiesen, so dass hier nur die Hauptergebnisse der Rechnung mitgeteilt werden.

a. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1905	Fr.	59,266,113. 99
Vermehrung	„	1,329,755. 75
Stand am 31. Dezember 1906	Fr.	60,595,869. 74

Diese Vermögensvermehrung ist folgendermassen zusammengesetzt:

Vermehrungen:		
Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr.	2,042. 62
Anleihensamortisation	„	500,500. —
Berichtigungen im Sinne des Gesetzes vom 31. Juli 1872, § 31:		
Waldungen	„	913,298. 20
Domänen	„	343,409. 02
Domänenkasse	„	43,760. —
Verwaltungsinventar	„	13,527. 62
Summe der Vermehrungen	Fr.	1,916,537. 46
Verminderung:		
Amortisationskonto, Abschreibung	Fr.	486,781. 71
Reine Vermehrung, wie oben	Fr.	1,329,755. 75

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr.	42,117,356. 37
Ausgaben	„	42,115,313. 75
Einnahmenüberschuss	Fr.	2,042. 62

oder wenn man nur die reinen Einnahmen und die reinen Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:

Einnahmen	Fr.	18,410,457. 15
Ausgaben	„	18,408,414. 53
Einnahmenüberschuss	Fr.	2,042. 62

In den Ausgaben ist eine Summe von Fr. 600,000 verrechnet, für Einlage in die Reserve zur Deckung allfällig kommender Defizite. Ohne diese Übertragung würde der Einnahmenüberschuss sich auf Fr. 602,042. 62 belaufen haben. Der Reserve, die auf 31. Dezember 1905 Fr. 500,000 betrug, wurden nebst der erwähnten Einlage Fr. 371,723. 94 aus dem Mehrertrag der Staatswaldungen während der Wirtschaftsperiode 1895/1905 zugeführt, so dass sie auf Fr. 1,471,723. 94 anstieg. Dagegen wurden ihr entnommen Fr. 273,011. 11 zur Abschreibung unerhältlich gewordener Steuerausstände an der ehemaligen J. S. Bahn, der Hülfskasse derselben und den Beamten der internationalen Bureaux, ferner Fr. 398,712. 83 für die Tilgung von Bauvorschüssen. Auf neue Rechnung wird somit die Reserve mit Fr. 800,000 vorgetragen.

Die Einnahmen der Laufenden Verwaltung waren zu Fr. 16,208,090, die Ausgaben zu Fr. 17,539,518 veranschlagt, und der Voranschlag hatte demnach einen Überschuss der Ausgaben von Fr. 1,331,428 vorgesehen. Das Rechnungsergebnis ist aber um Fr. 1,333,470. 62 besser als der Voranschlag. Die Einnahmen übersteigen den Voranschlag um Fr. 2,202,367. 15 und die Ausgaben gehen um Fr. 868,896. 53 über denselben hinaus. Die Mehreinnahmen betreffen mit einer einzigen Ausnahme alle Einnahmenzweige, fallen jedoch zum weitaus grössten Teil auf die direkten Steuern, deren Mehrertrag sich auf Fr. 1,214,128. 96 beläuft.

b. Vermögensbestandteile.

Das reine Vermögen von Fr. 60,595,869. 74 wird durch folgende Aktiven und Passiven ausgewiesen:

Aktiven.

Waldungen	Fr.	15,508,202. —
Domänen	„	29,639,172. —
Domänenkasse	„	2,199,122. 73
Hypothekarkasse	„	223,957,344. 38
Kantonalbank	„	164,088,330. 79
Eisenbahnkapitalien:		
Stammvermögen	„	18,750,200. —
Betriebsvermögen	„	10,017,270. 88
Staatskasse	„	19,939,549. 91
Laufende Verwaltung	„	65,128. 42
Mobilien-Inventar	„	5,269,457. 50
Summe der Aktiven	Fr.	489,433,778. 61

Passiven.

Domänenkasse	Fr.	2,337,940. —
Hypothekarkasse:		
Anleihen	„	80,000,000. —
Übrige Passiven	„	123,957,344. 38
Kantonalbank:		
Anleihen	„	15,000,000. —
Übrige Passiven	„	129,088,330. 79
Anleihen:		
Stammvermögen	„	48,623,760. —
Staatskasse	„	17,280,740. —
Staatskasse	„	12,549,793. 70
Summe der Passiven	Fr.	428,837,908. 87
Reines Vermögen, wie oben	Fr.	60,595,869. 74

III. Kantonalbank.

Der vom Bankrat an den Regierungsrat erstattete Bericht über den Geschäftsverkehr der Kantonalbank im Jahr 1906 ist den sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden. Wir lassen daher hier nur auszugsweise eine Zusammenstellung der Hauptposten der Gewinn- und Verlustrechnung folgen und verweisen im übrigen auf jenen Bericht.

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti			Fr.	1,328,534. 75
„ „ Zinsen			„	575,943. 16
„ „ Provisionen und Gebühren			„	437,149. 07
Ertrag des Wertschriftenkontos			„	65,467. 15
Eingänge von frühern Abschreibungen			„	6,940. 09
		Summa	Fr.	2,414,034. 22
Hiervon gehen folgende Posten ab:				
Verwaltungskosten	Fr.	693,333. 14		
Steuern	„	153,491. 93		
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien, Wertschriften und Anleihenskosten	„	308,910. 58		
Verluste	„	31,875. 20		
Einlage in die Spezialreserve für event. Kursverluste auf Wertschriften	„	26,423. 37		
„ „ „ „ „ Forderungen und für Abschreibungen auf dem Bankgebäude	„	100,000. —		
Summa			„	1,314,034. 22
		Bleibt Reinertrag	Fr.	1,100,000. —

d. h. 5,5 % des Grundkapitals von Fr. 20,000,000, wie im Jahr 1905 und wie im Voranschlag vorgesehen war.

IV. Hypothekarkasse.

Aus dem von der Direktion der Anstalt dem Verwaltungsrat erstatteten Bericht lassen wir hier nachstehende Angaben folgen:

Die Geldverhältnisse waren im Berichtsjahre im allgemeinen nicht so günstig, wie es vom Standpunkt eines Hypothekar-Instituts wünschenswert ist. Die Kapitalbedürfnisse der meisten Banken und vieleindustriellen Unternehmungen, sowie einzelner Gemeindewesen und Staaten, waren fortwährend sehr gross und äusserten sich in der fortgesetzten Ausgabe von zu 4 % oder noch höher verzinslichen Obligationen, in der Erhöhung der Sparkassazinse und in der

längere Zeit andauernden aussergewöhnlichen Höhe der Diskontosätze. Es mögen diese Erscheinungen als ein Beweis der Prosperität von Handel und Industrie gelten, während sie den Interessen und Bedürfnissen der verschuldeten Grundbesitzer und damit auch der Anstalten, welche für die Befriedigung der Geldbedürfnisse dieser Schuldner zu sorgen haben, nicht entsprechen. Auf der einen Seite haben solche Institute bei dieser Signatur des Geldmarktes oft Mühe, sich ihre Betriebsmittel zu annehmbaren Bedingungen zu beschaffen, und sind zu Zinserhöhungen gezwungen, während anderseits die an sie gestellten Ansprüche wachsen und die Geldgesuche sich in unliebsamer Weise vermehren. Das letztere war namentlich auch bei der Hypothekarkasse der Fall, deren hiernach stehende Verkehrsziffern das Gesagte hinlänglich beweisen. Wenn sie trotzdem ihre Aufgabe ohne wesentliche Veränderung ihrer Zinssätze erfüllen konnte, so geschah dies dank dem im Oktober 1905 aufgenommenen Anleihen, mit dessen Hülfe ein grosser Teil der eingelangten Darlehensgesuche befriedigt werden konnte. Immerhin dürfen wir nicht ausser Acht lassen, dass die von solchen Anleihen herrührenden Geldmittel in wenig Jahren erschöpft sind, dass neue Anleihensoperationen vielen Schwierigkeiten begegnen und nur in Zeiten eines billigen und flüssigen Geldstandes zu annehmbaren Bedingungen durchgeführt werden können, so dass als Regel doch immer die Geldbeschaffung im Inlande, auf dem Wege der Ausgabe von Kassascheinen und Annahme von Spargeldern, im Auge behalten werden muss. Gleichwohl muss es im Bestreben der Hypothekarkasse liegen, nicht allen Fluktuationen des Geldmarktes sofort nachzugeben, sondern eine gewisse Stabilität des Zinsfusses zu erzielen.

Im Gegensatze zu vielen andern Geldinstituten hat die Hypothekarkasse bis jetzt für die von ihr früher gewährten Darlehen keine Zinserhöhung eintreten lassen und nur für gewisse Kategorien von *neuen* Darlehen, hauptsächlich auf Gebäudesicherheit und für grössere Posten, den Zins um $^1/_4$ % erhöht. Um dem im Gesetze niedergelegten Grundsatze, dass in erster Linie die kleineren Grundbesitzer zu berücksichtigen sind, auch fernerhin gerecht werden zu können und die Mittel vor allem aus der Landwirtschaft zu reservieren, musste im Laufe des Jahres das Maximum der Darlehen auf Fr. 50,000 herabgesetzt und im weitern der Beschluss gefasst werden, Gesuche um Belehnung von Spekulationsobjekten einstweilen zurückzuweisen. Trotz diesen durch den knappen Geldstand bedingten Massregeln haben die neuausbezahlten Darlehen eine noch nie dagewesene Höhe erreicht.

Seit Mitte März 1906, als sich die Anzeichen eines Steigens des Zinsfusses vermehrten, wurde die während einiger Zeit eingestellte Ausgabe von Kassascheinen zu $3^3/_4$ % wieder fortgesetzt; aus den hiervor erwähnten Gründen vermochte jedoch der daherige Geldzufluss den stetig wachsenden Ansprüchen der Geld suchenden Grundbesitzer nicht zu genügen. Um den veränderten Zinsverhältnissen Rechnung zu tragen und die Inhaber der zu $3^1/_2$ % verzinslichen ältern Kassascheine mit denjenigen der $3^3/_4$ %igen Titel in Bezug auf den Zinsfuss gleichzustellen, hat der Verwaltungsrat am 8. November beschlossen, den Gläubigern der erstgenannten Kassascheine eine Erhöhung des Zinses auf $3^3/_4$ % anzubieten, mit Wirksamkeit vom Zinstag 1907 hinweg. Von dieser Konversionsofferte hat bis jetzt ein grosser Teil der betreffenden Gläubiger Gebrauch gemacht; da indes dafür kein Termin festgesetzt wurde und die Konversion gewöhnlich erst bei Anlass der Coupons-Einlösung anbegehrt wird, so dürften für das Jahr 1907 noch eine erhebliche Zahl weiterer Anmeldungen zu gewärtigen sein.

Im weitern ist auch eine auf 1. Januar 1907 in Wirksamkeit getretene Erhöhung des Sparkassezinsfusses um $^1/_4$ % zu erwähnen. Von diesem Zeitpunkte an werden nun verzinst: Beträge bis auf Fr. 5000 à $3^3/_4$ %, Summen von Fr. 5000 bis Fr. 10,000 à $3^1/_2$ % und grössere Beträge à $3^1/_4$ %, jeweilen die ganze Summe.

Aus dem Verwaltungsrat sind infolge Demission ausgeschieden die Herren Schär in Langnau und von Fischer in Bern. Dieselben wurden ersetzt durch die Herren Eugen Grieb, Fürsprecher und Grossrat in Burgdorf, und Dr. Gustav König, Fürsprecher und Grossrat in Bern.

Als Mitglieder der Direktion wurden die Herren Präsident Scheurer, Vizepräsident Stooss, Schwab und Leuenberger vom Verwaltungsrat für eine neue Amtsperiode bestätigt und am Platze des ausgetretenen Herrn Fr. von Fischer Herr Regierungspräsident und Finanzdirektor G. Kunz gewählt.

Am Platze des gegen Ende des Berichtsjahres verstorbenen langjährigen Buchhalters Alb. Walther wurde gewählt: Herr Gottfried Wehren, bisheriger Adjunkt, und der als zweiter Adjunkt des Kassiers zurückgetretene Herr Fritz Althaus wurde in dieser Eigenschaft durch Herrn Emil Näf, Kontrolleur der Sparkasse, ersetzt. An dessen Platz ist Herr Emil Urfer, bisheriger Angestellter des Sekretariats, getreten.

Der Grosse Rat hat am 27. Juni 1906 Herrn Verwalter Moser für eine neue Amtsperiode bestätigt.

A. Hypothekarkasse.

Kassaverhandlungen.

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1906	Fr. 116,637,744. 08
Im Vorjahre betrug derselbe	„ 196,564,504. 35
Abnahme gegenüber 1905	Fr. 79,926,760. 27
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1906 beträgt	Fr. 266,940. —

Kapital-Konto.

Am 1. Januar 1906 betrug der Kapital-Einschuss des Staates		Fr. 20,000,000. —
Er blieb unverändert.		

Anlehen-Konto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 % Anlehen von 1897 beträgt		Fr. 50,000,000. —
Das im Jahr 1905 von der Anstalt aufgenommene Anlehen à $3^1/_2$ % beträgt		Fr. 30,000,000. —
Beide blieben unverändert.		

Depositen und Spareinlagen.

a. Depots gegen Kassascheine zu $3^3/_4$ % (auf drei- und vierjährige Perioden).

Sie betrugen am 1. Januar 1906		Fr. 53,518,930. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge Konversion		„ 603,100. —
Neue Titel wurden ausgegeben für		„ 2,901,700. —
		Fr. 57,023,730. —
Zurückbezahlt wurden		„ 1,133,800. —
Stand auf 31. Dezember 1906		Fr. 55,889,930. —

b. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_2$ % (auf zwei- und dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1906 betrugen dieselben		Fr. 16,509,300. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu:		
an neuen Einlagen		„ 501,300. —
		Fr. 17,010,600. —
Zurückbezahlt wurden	Fr. 1,105,900. —	
und konvertiert zu $3^3/_4$ %	„ 603,100. —	
		„ 1,709,000. —
Stand auf 31. Dezember 1906		Fr. 15,301,600. —

wovon bereits ein Grossteil zu $3^3/_4$ % konvertiert worden ist mit Wirksamkeit vom Zinstag 1907 an.

c. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$ %.

Am 1. Januar 1906 bestanden noch solche für		Fr. 2,000. —
Sie blieben unverändert.		

d. Gekündete aber nicht konvertierte Kassascheine.

Am 1. Januar 1906 betrugen dieselben		Fr. 10,000. —
Sie blieben unverändert.		

e. Kreditoren in Konto-Korrent zu $3^3/_4$ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1906		Fr. 17,320,514. 80
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 3,704,367. 52	
Rückzahlungen wurden gemacht	„ 4,097,406. 97	
Verminderung		„ 393,039. 45
Stand am 31. Dezember 1906		Fr. 16,927,475. 35

f. Sparkassa-Einlagen. — Zinsfuss vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1906: bis Fr. 5000 zu $3^1/_2$ %, über Fr. 5000 bis Fr. 10,000 zu $3^1/_4$ % und solche über Fr. 10,000 zu 3 %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1906 betrug das Guthaben der Einleger in 18,853 Posten		Fr. 31,608,709. 85
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 1751 neue Einleger	Fr. 8,809,199. 35	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 724,378. 40	
		„ 9,533,577. 75
		Fr. 41,142,287. 60
abzüglich die Rückzahlungen von		„ 10,667,538. 45
wodurch 1610 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1906 in 18,994 Posten		Fr. 30,474,749. 15

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1906 betragen	Fr.	292,601. 35
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„	44,240. —
Total der Zinszahlungen	Fr.	336,841. 35
Dazu die auf 1. Januar 1907 kapitalisierten Zinse	„	724,378. 40
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1906	Fr.	1,061,219. 75
abzüglich erstattete Zinse	„	130. 05
Total der Zinse pro 1906	Fr.	1,061,089. 70

Rekapitulation.

	1. Januar 1906	31. Dezember 1906
a. Depots gegen Kassascheine zu 3¾ %	Fr. 53,518,930. —	Fr. 55,889,930. —
b. „ „ „ „ 3½ %	„ 16,509,300. —	„ 15,301,600. —
c. „ „ „ „ 3¼ %	„ 2,000. —	„ 2,000. —
d. Gekündete Depots auf Kassascheine	„ 10,000. —	„ 10,000. —
	Fr. 70,040,230. —	Fr. 71,203,530. —
e. Kreditoren in Konto-Korrent	„ 17,320,514. 80	„ 16,927,475. 35
f. Sparkassa-Einlagen	„ 31,608,709. 85	„ 30,474,749. 15
Summa	Fr. 118,969,454. 65	Fr. 118,605,754. 50

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4, 4¼ und 4½ %.)

Am 1. Januar 1906 betrugen dieselben in 30,182 Posten		Fr. 176,024,995. 15
Dazu kamen im Jahr 1906:		
An neuen Darlehen in 1877 Posten (durchschnittlich Fr. 11,300 auf einen Posten).	Fr. 21,208,070. —	
Die Ablösungen von 1450 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 9,346,124. 05	
Vermehrung 427 Posten		„ 11,861,945. 95
Stand auf 31. Dezember 1906 in 30,609 Posten		Fr. 187,886,941. 10

Bestehend in:

4 %	1. Ausstände der Gürbe-Korrektion	4 Posten	Fr.	20,802. 50
	2. „ „ Haslethal-Entsumpfung	426 „	„	309,494. 95
	3. „ „ Juragewässer-Korrektion	41 „	„	6,591. 15
	4. Darlehen der frühern Oberländer Hypothekar-Kasse	90 „	„	85,149. 85
	5. „ „ „ Spezialverwaltungen	38 „	„	112,749. 60
	6. „ „ Allgem. Hypothekarkasse *a.* Alter Kanton	23,236 „	„	104,003,525. 15
	b. Jura	4,749 „	„	34,868,283. 85
4¼ %	7. „ „ „ „ *a.* Alter Kanton	1,515 „	„	35,844,168. 65
	b. Jura	330 „	„	7,561,535. 40
4½ %	8. „ „ „ „ *a.* Alter Kanton	145 „	„	4,300,600. —
	b. Jura	35 „	„	774,040. —
		30,609 Posten	Fr.	187,886,941. 10

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1906 in 291 Posten		Fr. 8,102,304. 30
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1906 in 16 Posten	Fr. 643,700. —	
An Rückzahlungen gehen ab inkl. 7 abbezahlte Posten	„ 344,289. 10	
Vermehrung		„ 299,410. 90
Stand auf 31. Dezember 1906 in 300 Posten		Fr. 8,401,715. 20

Zeitweilige Geldanlagen.

a. Die *Staatskasse Bern* schuldete auf 1. Januar 1906 in Konto-Korrent		Fr. 1,014,931. 60
Dazu kommen unsere Zahlungen im Jahr 1906		„ 3,049,031. 22
		Fr. 4,063,962. 82
Der Staatskasse wurde gutgeschrieben:		
Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1905	Fr. 466,291. 02	
Die Zahlungen der Staatskasse im Jahre 1906	„ 4,002,437. 44	
Die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1906 . . .	„ 800,000. —	
und das Zinsguthaben der Staatskasse	„ 33,285. 50	
		„ 5,302,013. 96
Guthaben der Staatskasse auf 31. Dezember 1906		Fr. 1,238,051. 14
b. Die *Kantonalbank von Bern* schuldete auf 1. Januar 1906 in Konto-Korrent		Fr. 6,341,316. 65
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1906 nebst Zins		„ 8,382,949. 95
		Fr. 14,724,266. 60
Ihre Zahlungen betragen dagegen		„ 13,461,421. 50
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1906		Fr. 1,262,845. 10
c. Bei *Banken und in Wertschriften* (Obligationen) waren auf 1. Januar 1906 zinstragend angelegt		Fr. 23,001,271. 75
Neue Kapitalanlagen im Jahr 1906	Fr. 1,508,825. 95	
Die Rückzahlungen betragen	„ 6,619,179. 70	
Verminderung		„ 5,110,353. 75
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1906		Fr. 17,890,918. —

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

a. Vom 3 % Anlehen von 1897 ist dieser Konto auf 1. Januar 1906 noch belastet für	Fr. 1,352,436. 90
Dazu Zins à 3 % für das Jahr 1906.	„ 40,573. 10
	Fr. 1,393,010. —
Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Konto, Annuität pro 1906	„ 192,663. —
Bleiben noch zu amortisieren	Fr. 1,200,347. —
b. Vom 3½ % Anlehen von 1905 betragen die Belastungen auf 1. Januar 1906 . .	Fr. 1,183,381. —
Dazu die diesjährigen Ausgaben für Titelanfertigung etc.	„ 4,971. 90
	Fr. 1,188,352. 90
Als Amortisation werden per Gewinn- und Verlust-Konto abgeschrieben . . .	„ 80,352. 90
Stand auf 31. Dezember 1906	Fr. 1,108,000. —

Immobilien-Konto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1906 vorgetragen .		Fr. 306,500. —
Abgeschrieben werden per Gewinn- und Verlust-Konto		„ 6,500. —
Inventarwert auf 31. Dezember 1906		Fr. 300,000. —
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1906 an Mietzinsen ein		Fr. 10,100. —
Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet . . .		„ 7,000. —
dazu Erlös für einen Ofen		„ 90. —
		Fr. 17,190. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1906 nebst Unterhaltungskosten	Fr. 4,102. 64	
Kosten der Zentralheizungsanlage, Restanz	„ 1,250. —	
		„ 5,352. 64
Bleibt Reinertrag pro 1906		Fr. 11,837. 36

Kursverlust und Reservekonto.

Der Fond zur Deckung allfälliger Kursverluste auf Wertschriften und der allgemeinen Reserve betrug auf 1. Januar 1906		Fr.	321,792. 40
Dazu der Zins von dieser Summe für 1906 à $3^1/_2$ %		„	11,262. 70
Vom Reinertrag pro 1906 werden diesem Konto ferner zugewiesen		„	50,000. —
Stand auf 31. Dezember 1906		Fr.	383,055. 10

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Am 1. Januar 1906 belief sich der Überschuss der Passivkapitalien auf		Fr.	139,959. 49
Dieselben haben sich im Jahr 1906 vermehrt:			
um den Belauf der Liegenschaftsankäufe von	Fr. 190,516. 40		
Dagegen aber vermindert:			
infolge von Domänenverkäufen um	„ 191,658. 62		
Reine Verminderung		„	1,142. 22
Passiv-Überschuss auf 31. Dezember 1906		Fr.	138,817. 27
bestehend in:			
Passivkapitalien	Fr. 2,337,940. —		
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	„ 2,199,122. 73		
Bleiben gleich oben		Fr.	138,817. 27
Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1906		Fr.	681,049. 01
Die für die Domänenkasse im Jahr 1906 eingegangenen Posten belaufen sich auf		„	518,562. 60
		Fr.	1,199,611. 61
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen		„	217,509. 40
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1906		Fr.	982,102. 21

2. Zinsrodel der Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1906 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf		Fr.	491,356. 30
Entschädigung der Vereinigten Kander- und Hagnekwerke	Fr. 2,000. —		
Einnahmen an Zinsen	„ 18,228. 60		
	Fr. 20,228. 60		
Ausgaben in Ablieferungen und Steuern	„ 21,014. 50		
Verminderung		„	785. 90
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1906		Fr.	490,570. 40

3. Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 103,050. 40 — am 1. Januar 1906		Fr.	3,978,059. 93
Kapitalrückzahlungen	Fr. 112,484. 49		
Neue Kapitalanlagen	„ 83,961. 10		
Verminderung		„	28,523. 39
Stand der Kapitalien au 31. Dezember 1906		Fr.	3,949,536. 54

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 33,784. 20, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse, Provisionen und Kursgewinne auf Wertschriften betragen zusammen netto . . . . . Fr. 154,852. 51

welche auf das Konto-Korrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

4. Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 86,633. 15 — am 1. Januar 1906 . . .		Fr.	961,988. 30
Kapitalablosungen	Fr. 6,960. —		
Neue Kapitalanlagen	„ —. —		
Verminderung		„	6,960. —
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1906		Fr.	955,028. 30

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Konto-Korrent-Guthaben von Fr. 87,835. 20, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Kursgewinne auf Wertschriften betragen netto Fr. 39,504. — welche auf das Konto-Korrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1906 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 13,254. 70
hat sich im Jahre 1906 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 443. —
Stand auf 31. Dezember 1906	Fr. 13,697. 70

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt setzt sich folgendermassen zusammen:

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.					
Aktivzinse.					
Von *Darlehen auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr. 7,210,010. 55				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 974. 55	7,209,036	—		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1906		5,300,629	90		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,617,785. 30				
Marchzinse	„ 3,682,844. 60	12,509,665	90		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		5,033,489	—	7,476,176	90
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse		334,545	65		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1906		167,916	10		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 32,224. 50	502,461	75		
Marchzinse	„ 135,691. 60				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		170,453	80	332,007	95
Von *zeitweiligen Geldanlagen:*					
1. Bei Banken und in Wertschriften, hiervon					
Eingegangene Zinse	Fr. 922,096. 90				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 19,103. 90				
	Fr. 902,993. —				
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1906	„ 165,045. —	1,068,038	—		
nämlich: fällige Zinse	Fr. — —				
Marchzinse	„ 165,045. —				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		203,053	70		
		864,984	30		
2. Von der Kantonalbank von Bern, Zinse in Konto-Korrent		88,207	45		
3. Vom Vorschuss der Anlehenskosten		40,573	10	993,764	85
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		17,190	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		5,352	64	11,837	36
Total der Aktivzinse in 1906				8,813,787	06
Provisionen.					
Eingegangene Darlehensprovisionen	Fr. 40,094. 20				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,222. 90	42,317	10		
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel		4,754	10	37,563	—
Summa Rohertrag				8,851,350	06

Kosten.			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.						
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr.	2,573,136. 20				
abzüglich Vergütungen	„	412. 50	2,572,723	70		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1906			1,519,404	90		
nämlich: fällige Zinse	Fr.	135,232. 50	4,092,128	60		
Marchzinse	„	1,384,172. 40				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			1,479,412	45	2,612,716	15
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse	Fr.	336,841. 35				
abzüglich Vergütungen	„	130. 05	336,711	30		
Kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember 1906			724,378	40	1,061,089	70
An *Kreditoren in Konto-Korrent* kreditierte Zinse			621,654	60		
abzüglich debitierte Zinse			2,989	60	618,665	—
Verzinsung des *Stammkapitals* von 20 Millionen à 4 %			. . . .	.	800,000	—
Vom 3 % *Anlehen* von 1897 bezahlte Zinse			1,862,040	—		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1906			427,842	50		
nämlich: fällige Coupons	Fr.	115,342. 50	2,289,882	50		
Marchzinse	„	312,500. —				
Ab: Zinsaustand vom Vorjahr			789,882	50	1,500,000	—
Vom 3½ % *Anlehen* von 1905 bezahlte Zinse			1,016,837	50		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1906			295,662	50		
nämlich: fällige Coupons	Fr.	33,162. 50	1,312,500	—		
Marchzinse	„	262,500. —				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr			262,500	—	1,050,000	—
Kosten der Coupons-Einlösung			. . . .	.	9,088	40
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1906:						
1. An die Staatskasse			33,285	50		
2. „ „ Domänenkasse			32,407	35		
3. „ „ Insel-Korporation			1,621	—		
4. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation			366	—		
5. „ den Reservefonds			11,262	70	78,942	55
Total der Passivzinse in 1906			. . . .	.	7,730,501	80
Verluste und Abschreibungen.						
1. Amortisation der Anlehenskosten			273,015	90		
2. Abschreibung auf dem Verwaltungsgebäude			6,500	—	279,515	90
Kursverlust- und Reserve-Konto.						
Einlage in den Reservefonds			. . . .	.	50,000	—
Staatssteuern.						
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Konto-Korent-Schulden			. . . .	.	167,406	25
Verwaltungskosten.						
Allgemeine Geschäftsunkosten		Fr. 124,492. 38				
abzüglich Erstattungen	Fr. 10,760. 30					
und Emolumente	„ 2,277. 50	„ 13,037. 80	111,454	58		
Mietzins			7,000	—	118,454	58
Summa Kosten			. . . .	.	8,345,878	53
Rohertrag laut voriger Seite			. . . .	.	8,851,350	06
Kosten laut oben			. . . .	.	8,345,878	53
Bleibt Reinertrag			. . . .	.	505,471	53
Veranschlagt war der Ertrag nach Abzug der Verzinsung des Stammkapitals auf			. . . .	.	482,000	—
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag			. . . .	.	23,471	53
Mehrertrag gegenüber 1905			. . . .	.	39,180	51

V. Steuerverwaltung.

Die im Vorjahre begonnene Hauptrevision der Grundsteuerschatzungen nahm im Jahre 1906 ihren Fortgang in den Gemeinden, welche nach Art. 19 des bezüglichen Dekretes vom 22. Februar 1905 und § 24 der zudienenden Verordnung die Arbeiten so rechtzeitig zu beendigen hatten, dass im Jahre 1906 der Steuerbezug auf Grundlage der neuen Schatzungen und Register erfolgen konnte.

Die von 87 Gemeinden gegen die Verfügungen der kantonalen Kommission eingereichten Rekurse wurden von der Rekurskommission Ende 1905 und zu Beginn des Jahres 1906 in verschiedenen Sitzungen beraten und im März vom Regierungsrat entschieden.

Es ist ohne weiteres klar, dass die Prüfung der provisorischen Register, mit welcher die Finanzdirektion die Steuerverwaltung beauftragt hatte (Zirkular der Finanzdirektion an die Gemeinderäte vom 30. August 1905), sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Von den über 500 Registern konnten nur ganz wenige anstandslos genehmigt werden; manchenorts musste eine mehrfache Rückweisung zur Korrektur erfolgen, und einzelne Gemeinden brachten ihre Einwände gegen die Verfügungen der Steuerverwaltung vor Finanzdirektion und Regierungsrat, wurden aber abgewiesen. Zahlreiche Gemeinden machten sich die Fassung des vorerwähnten Art. 19 des Grundsteuerschatzungsdekretes und des § 24 der zudienenden Verordnung, durch welche ein bestimmter Endtermin für die Ablieferung der Revisionsarbeiten nicht vorgesehen wird, zu Nutze und sandten die Register erst während des zweiten Semesters, teilweise sogar erst gegen Schluss des Jahres ein. Die Behandlung der eingelangten zirka 600 Rekurse einzelner Grundbesitzer gegen die Verfügungen der Gemeindekommissionen musste unter diesen Umständen auf das Jahr 1907 verschoben werden, weil man zufrieden sein musste, mit dem vorhandenen Personal in der zur Verfügung stehenden Zeit neben den Prüfungsarbeiten noch die jährlichen Steuerarbeiten bis zum Rechnungsabschlusse bewältigen zu können.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuern und der daherigen Steuerverschlagnisse für den ganzen Kanton sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich. Im Berichtsjahre wurde die Vermögenssteuer auf Grundlage der durch die Hauptrevision festgesetzten neuen Grundsteuerschatzungen bezogen, welche im Steuerpflichtigen an rohem Kapital den Betrag von Fr. 2,042,608,730 erreichen gegen Fr. 1,766,339,690 pro 1905. Die Vermehrung des rohen Grundsteuerkapitals um rund 276 Millionen Franken rührt mit rund Fr. 243,000,000 von den Höherschatzungen infolge Hauptrevision und mit rund Fr. 33,000,000 vom Zuwachs infolge der ordentlichen Revision pro 1906 her.

1. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1906	Ertrag pro 1905
Reinertrag	Fr. 3,076,084. 89	Fr. 2,499,452. 53
Voranschlag pro 1906	„ 2,833,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 243,084. 89	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 576,632. 36	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 1,573,027. 92	Fr. 1,522,878. 73
Voranschlag pro 1906	„ 1,446,600. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 126,427. 92	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 50,149. 19	

3. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden netto bezogen	Fr. 52,894. 18	Fr. 61,539. 04
Voranschlag pro 1906	„ 40,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 12,894. 18	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 8,644. 86	

B. Einkommensteuer.

Im Berichtsjahre sind gegen die Taxationen der Steuerkommissionen 1890 Rekurse eingereicht worden. 1343 Einsprachen betreffen die Einschätzungen der Bezirkssteuerkommissionen und 547 Eingaben die von der Zentralsteuerkommission beantragten Schatzungsabänderungen. Die Zahl der Rekursfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 38 vermindert und gegenüber 1904 um 11 vermehrt.

Als unerledigt sind auf 1. April 1907 noch angemerkt 231 Einsprachen, wovon 90 Bücheruntersuchungsfälle.

Die von der Zentralsteuerkommission in den verschiedenen Landesteilen vorgenommenen Höher- und Neueinschatzungen betragen: Oberland 538, Mittelland 308, Emmenthal 239, Oberaargau 173, Seeland 308 und Jura 465. Total 2031 oder 55 mehr als im Vorjahr.

Im Interesse der gleichen Behandlung aller Pflichtigen hat die Zentralsteuerkommission beschlossen, bei der Taxation des Einkommens I. Klasse von Aktiengesellschaften, Banken etc. die Staats- und Gemeinde-Einkommensteuern I. Klasse pro 1905 zum steuerbaren Einkommen zu schlagen, namentlich mit Rücksicht darauf, dass das Einkommensteuergesetz den Abzug der Steuern bei der Berechnung des pflichtigen Einkommens nicht kennt und dass dieser Abzug allen andern Kategorien von Steuerpflichtigen nie gestattet worden ist.

Im Berichtsjahre ist der hängige Steuerprozess mit der Jura-Simplon-Bahn und ihrer Hülfs- und Krankenkasse, resp. mit den schweiz. Bundesbahnen als deren Rechtsnachfolgerin, vom Bundesgericht durch sein Urteil vom 18. Juli 1906 entschieden und der Staat Bern mit seinen Steueransprüchen abgewiesen worden.

Ebenso ist der alte Steuerstreit betreffend die Besteuerung der Beamten der internationalen Bureaux in Bern durch Beschluss des Regierungsrates erledigt worden, und zwar im Sinne der Bejahung der Steuerpflicht dieser Beamten. Dagegen war ein grosser Teil der daherigen Steueransprüche infolge Demission, Wegzuges und sonstiger Umstände nicht erhältlich.

Die infolge der Abweisung der Steueransprüche an die Jura-Simplon-Bahn und wegen der Unerhältlichkeit der Steuern von den Beamten der internationalen Bureaux notwendigen Abschreibungen betrugen:

Einkommensteuer I. Klasse	Fr.	23,595. 01
„ II. „	„	2,153. 40
„ III. „	„	247,262. 70
Total	Fr.	273,011. 11

	Ertrag pro 1906		Ertrag pro 1905	
Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf	Fr.	3,588,467. 02	Fr.	3,388,372. 54
Veranschlagt waren	„	2,791,000. —		
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	797,467. 02		
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr.	200,094. 48		
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen	Fr.	62,718. 43	Fr.	78,379. 77
Veranschlagt waren	„	35,000. —		
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	27,718. 43		
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr.	15,661. 34		

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Reinertrag an ordentlichen Abgaben, Bussen und Verzugszinsen ab von Fr. 494,766. 01. Es steht mit diesem Ergebnis demjenigen des Vorjahres um Fr. 20,869. 40 nach, übersteigt aber den Voranschlag um rund Fr. 141,000. Dieses immer noch als günstig anzusehende Jahreserträgnis ist, wie auch in den beiden vorhergehenden Jahren, vereinzelten grösseren Posten zuzuschreiben, wie sie der Zufall mit sich bringt.

Die Zahl der liquidierten Abgabefälle ist 561; sie bleibt nur um 12 hinter derjenigen des Vorjahres zurück, welch letzteres die höchste jemals erreichte Ziffer liquidierter Posten aufweist. Diese zeigen überhaupt gegenüber früheren Jahren ein beständiges erhebliches Anwachsen.

Den Gemeinden sind zu Handen ihrer Schulgüter im Berichtsjahr an gesetzlichen Anteilen ausbezahlt worden zusammen Fr. 55,858. 17; total seit dem Bestehen des Gesetzes von 1879 Fr. 1,372,103. 47.

Hinsichtlich der Details über Einnahmen und Ausgaben verweisen wir auf nachstehende Tabelle.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben, inkl. Bussen und Zinse, im Jahr 1906.

Amtsbezirke	Zahl der Fälle	Rohertrag inkl. Bussen und Zinse		Abzüge: Provisionen (2 %), Bezugskosten, Restitutionen		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %)		Reinertrag	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	16	7,622	25	197	11	756	88	6,668	26
Aarwangen	32	12,173	39	243	38	1,208	11	10,721	90
Bern	81	135,983	29	2,909	22	13,489	45	119,584	62
Biel	10	44,177	32	3,566	69	4,141	80	36,468	83
Büren	6	8,752	01	174	99	871	42	7,705	60
Burgdorf	55	85,917	21	1,307	92	8,585	96	76,023	33
Courtelary	15	7,767	27	156	35	770	82	6,840	10
Delsberg	10	2,720	94	132	43	259	39	2,329	12
Erlach	6	2,690	84	53	76	268	77	2,368	31
Fraubrunnen	18	8,975	94	278	33	884	03	7,813	58
Freibergen	6	1,501	25	29	91	149	55	1,321	79
Frutigen	13	1,802	19	35	89	178	90	1,587	40
Interlaken	23	29,260	26	287	42	2,924	23	26,048	61
Konolfingen	19	16,201	89	323	94	1,618	72	14,259	23
Laufen	5	939	31	18	76	93	90	826	65
Laupen	12	10,350	18	212	94	1,030	76	9,106	48
Münster	14	7,733	91	154	65	773	31	6,805	95
Neuenstadt	4	3,762	98	75	22	374	62	3,313	14
Nidau	17	5,090	13	139	07	504	10	4,446	96
Oberhasle	4	1,455	77	29	06	145	57	1,281	14
Pruntrut	39	15,048	—	300	71	1,497	85	13,249	44
Saanen	6	5,720	14	114	35	571	82	5,033	97
Schwarzenburg	3	1,100	75	22	—	109	57	969	18
Seftigen	15	7,658	43	153	05	765	25	6,740	13
Signau	27	56,279	54	672	07	5,627	21	49,980	26
Niedersimmenthal	12	4,900	67	97	95	489	46	4,313	26
Obersimmenthal	8	6,760	05	135	10	659	13	5,965	82
Thun	36	39,877	59	797	31	3,943	25	35,137	03
Trachselwald	31	19,654	81	392	64	1,964	65	17,297	52
Wangen	18	12,023	80	265	71	1,199	69	10,558	40
Total	561	563,902	11	13,277	93	55,858	17	494,766	01

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1906	Reinerträgnisse pro 1906	Reinerträgnisse pro 1905
a. Stempelsteuer	Fr. 457,175. —	Fr. 591,308. 88	Fr. 532,655. 83
b. Banknotensteuer	„ 110,000. —	„ 116,612. 30	„ 111,334. 60
Total	Fr. 567,175. —	Fr. 707,921. 18	Fr. 643,990. 43

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag . . . . . Fr. 140,746. 18

Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1905 . . . . . Fr. 63,930. 75

Der obige Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

Mehreinnahmen für Stempelpapier	Fr.	43,979. —
„ „ Stempelmarken	„	87,009. 10
„ „ Spielkartenstempel	„	6,137. 80
Mehrertrag der Banknotensteuer	„	6,612. 30
Zusammen	Fr.	143,738. 20
Hiervon gehen ab:		
Mehrausgaben an Betriebs- und Verwaltungskosten	„	2,992. 02
Mehrertrag wie oben	Fr.	140,746. 18

Ausserordentliche Einnahmen verzeigt die Rubrik Stempelpapier für Stempelung von Aktien, Obligationen, Baupublikationen und Wirtschaftspatenten etc. in 16 Posten von zusammen *Fr. 51,220,* worunter *Fr. 24,000* für die Prioritätsaktien der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn.

Die Zahl der Speditionen von Stempelmaterial und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf *5431* und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf *3330,* nach beiden Richtungen neuerdings eine Zunahme gegenüber früheren Jahren.

E. Gebühren.

		Voranschlag pro 1906		Reinerträgnisse pro 1906		pro 1905
Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr.	700,000. —	Fr.	937,268. 25	Fr.	840,160. 58
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„	120,000. —	„	140,316. 90	„	133,598. 60
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„	370,000. —	„	415,392. 35	„	412,354. 05
Zusammen	Fr.	1,190,000. —	Fr.	1,492,977. 50	Fr.	1,386,113. 23
Abzüglich Bezugskosten	„	1,200. —	„	1,053. —	„	1,197. —
Bleiben	Fr.	1,188,800. —	Fr.	1,491,924. 50	Fr.	1,384,916. 23

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	303,124. 50
Mehrertrag gegenüber dem Jahr 1905	Fr.	107,008. 27

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr.	237,268 25
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„	20,316. 90
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„	45,392. 35
Minderausgaben für Bezugskosten	„	147. —
Mehrertrag wie oben	Fr.	303,124. 50

Mehrerträge gegenüber den Voranschlagssummen weisen ferner auf:

Staatskanzlei			Fr.	16,700. —
Gerichtskanzleien			„	5,500. —
Polizeidirektion			„	3,168. 25
Markt- und Hausierpatente			„	9,055. 85
Patenttaxen der Handelsreisenden			„	13,833. 05
Direktion des Innern			„	4,201. 92
Zusammen			Fr.	52,459. 07
Hiervon gehen ab:				
Minderertrag der Gebühren für Radfahrerbewilligungen	Fr.	1,176. 98		
Minderertrag der Gebühren der Finanzdirektion	„	103. 60		
			„	1,280. 58
			Fr.	51,178. 49
was mit obigen			„	303,124. 50
einen Gesamtmehrertrag an Gebühren ergibt von			Fr.	354,302. 99

Gegenüber dem Jahr 1905 beläuft sich der Mehrertrag auf *Fr. 124,912. 87.*

VI. Salzhandlung.

Im Personal der Salzfaktoreien sind im Berichtsjahr keine Veränderungen eingetreten. Wegen Ablauf der Amtsdauer wurde für eine neue Periode wiedergewählt Herr Fr. Spycher in Thun.

Umsatz.

1. Kochsalz.

Die Faktoreien haben bezogen:

von der Saline Schweizerhalle . .	4,694,200 kg.
von den Schweiz. Rheinsalinen . .	5,590,000 „
Total	10,284,200 kg.

Der Ankaufspreis für dieses Quantum beträgt Fr. 436,088. 80, inbegriffen die Transportkosten von den Salinen bis in die Bahnstationen der Faktoreien.

Die Faktoreien haben den Salzauswägern geliefert:

die Faktorei	Thun	1,707,800 kg.
„ „	Bern	2,526,200 „
„ „	Burgdorf	2,135,600 „
„ „	Langenthal	1,121,200 „
„ „	Biel	1,365,100 „
„ „	Delsberg	1,001,800 „
„ „	Pruntrut	362,100 „
	Total-Verkauf	10,219,800 kg.
	Im Jahr 1905 hatte derselbe betragen	10,022,900 „
	Mehrverkauf in 1906	196,900 kg.

Der Transport des Salzes von den Faktoreien zu den Auswägerstellen kostete	Fr. 73,213. 18
und an Verkaufsprovisionen wurden ausgerichtet	„ 105,338. 57
Zusammen	Fr. 178,551. 75

2. Andere Salzarten.

	Eingang	Ausgang	Mehr-Ausgang	Weniger als 1905
	kg.	kg.	kg.	kg.
Tafelsalz . .	6,200	7,200	1,100	—
Meersalz . .	—	6,000	—	—
Gewerbesalz .	420,000	398,000	33,000	—
Vergoldersalz.	17,500	19,400	4,500	—

Reinertrag.

Der Brutto-Ertrag belief sich auf .		Fr. 1,119,442. 09
Hiervon gehen ab:		
die Betriebskosten mit	Fr. 217,867.52	
und die Verwaltungskosten mit . .	„ 18,401.62	
		„ 236,269. 14
Bleibt Reinertrag		Fr. 883,172. 95
Nach dem Voranschlag betrug derselbe		Fr. 835,900. —
Der Reinertrag übersteigt also die Voranschlagssumme um . . .		Fr. 47,272. 95
Gegenüber dem Jahr 1905 belief sich der Mehrertrag auf . . .		Fr. 14,859. 48

Die Zahl der Salzauswäger betrug am Ende des Jahres 464. Die Faktoreien hatten an denselben zu fordern Fr. 147,640. 46 gegenüber Fr. 141,226. 74 am Ende des Jahres 1905.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

	Gebäude	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuer-Schatzung Fr.	Ankaufspreis Fr. Rp.
Aarberg	—	—	—	—	—	1,000. —
Burgdorf	—	—	—	—	—	1,565. 70
Erlach	—	—	67	29	1,540	1,650. —
Münster	—	—	93	77	2,750	39,008. —
Seftigen	—	—	—	8	—	2. 40
Nieder-Simmenthal	8	2	—	—*	92,260	98,200. —
	8	3	61	14*	96,550	141,426. 10

* Und 125 Kuhrechte.

Domänenverkäufe.

	Gebäude	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuer-Schatzung Fr.	Verkaufspreis Fr.	Verkaufspreis Rp.
Aarberg	—	—	—	43	20	20.	—
Aarwangen	—	—	1	56	790	1000.	—
Bern	—	2	30	81	16,800	2,5880.	82
Burgdorf	—	—	—	—	—	298.	40
Erlach	5	22	38	60	169,850	101,135.	—
Fraubrunnen	1	—	—	—	15,000	—	—
Interlaken	—	—	8	21	40	1,603.	65
Konolfingen	—	—	3	4	180	2,010.	—
Laufen	—	—	1	63	—	272.	—
Nidau	—	1	2	71	—	1,047.	90
Seftigen	1	—	2	70	6,100	120.	—
Nieder-Simmenthal	1	—	2	52	3,640	1,400.	—
Thun	—	—	25	41	—	889.	35
Trachselwald	—	—	11	70	470	973.	—
	8	26	29	32	212,890	136,650.	12

	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuer-Schatzung Fr.
Bestand der Staatsdomänen am Anfang des Jahres laut dem letzten Bericht	2,572	36	04	32,267,817
Ankäufe im Berichtsjahr laut vorstehender Zusammenstellung	3	61	14	96,550
Übertragung ab dem Forst-Etat	52	58	56	23,170
Zuwachs durch die neuen Grundsteuerschatzungen	265	17	14	7,579,525
	2,893	72	88	39,967,062

Hiervon gehen ab:	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuer-Schatzung Fr.				
Die oben angeführten Verkäufe nach Abzug von 125,69 Aren, welche nicht zum Domänenbestand gehört hatten	25	03	63	212,890				
Verminderung durch die neue Grundsteuerschatzung	22	74	47	115,000				
					47	78	10	327,890
Bestand auf 31. Dezember 1906					2,845	94	78*	39,639,172

Da die Erhöhung der Grundsteuerschatzung um netto Fr. 7,464,525 zum weitaus grössten Teil von Gebäuden, welche unmittelbar zu Staatszwecken dienen und also keinen Ertrag abwerfen, herrührte, so beschloss der Regierungsrat am 30. Januar 1907, davon eine runde Summe von 7 Millionen Franken abzuschreiben, also nur Fr. 464,525 als Vermögensvermehrung in die Staatsrechnung aufzunehmen. Schon im Jahr 1894 waren aus dem nämlichen Grunde 3 Millionen Franken abgeschrieben worden. Der Domänenbestand wird daher in der Staatsrechnung pro 1906 und in Zukunft jeweilen um 10 Millionen Franken unter der Grundsteuerschatzung erscheinen, also pro 1906 mit Fr. 29,639,172.

Der **Reinertrag** der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf . . . . . Fr. 917,507. 54

Veranschlagt war derselbe auf . . . . . „ 900,565. —

Der Ertrag übersteigt also den Voranschlag um Fr. 16,942. 54

Gegenüber dem Jahr 1905 beläuft sich der Mehrertrag auf Fr. 6726. 02.

Auf die Total-Grundsteuerschatzung von Fr. 39,639,172 berechnet, beläuft sich der Reinertrag auf 2,3%.

* Zuzüglich 137 Kuhrechte in den Gemeinden Diemtigen, Boltigen und Blumenstein.

In Ausführung des § 57 des Dekretes betreffend die Besoldungen der Beamten und Angestellten der Staatsverwaltung, vom 5. April 1906, wurden im Laufe des Sommers die sämtlichen mit Beamten und Angestellten des Staates abgeschlossenen Miet- und Pachtverträge um Zivildomänen auf den nächst zulässigen Termin gekündet, um die Mietzinse mit den tatsächlichen Verhältnissen in Einklang bringen zu können. Der Pachtzinsertrag des Berichtsjahres wurde von dieser Massregel nicht beeinflusst, da die bisherigen Verträge fast ausnahmslos erst auf irgend einen Zeitpunkt des Jahres 1907 kündbar waren. Der Abschluss der neuen Verträge musste auf das nächste Jahr verschoben werden.

Im Berichtsjahr wurde die Domäne Tschugg veräussert und damit die Liquidation der im Jahr 1888 aus dem Besitz der Inselverwaltung übernommenen Domänen beendet. Eine genaue Berechnung hat ergeben, dass der Staat bei dieser Liquidation zwar keinen Verlust erlitten, aber auch keinen nennenswerten Vorteil erzielt hat.

Über den Totalbestand der Domänen am Ende des Jahres geben die nachfolgenden Tabellen Aufschluss.

Bern, im April 1907.

Der Finanzdirektor:

KUNZ.

Vom Regierungsrat genehmigt am 23. Mai 1907.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Bestand der Zivildomänen

auf 1. Januar 1907.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	98,000	68	29	73	32,660	104,430
Aarwangen	14	358,900	23	12	75	220,010	297,690
Bern	150	12,567,100	244	86	80	2,423,640	14,721,720
Biel	2	425,900	—	66	90	—	536,490
Büren	3	100,000	34	42	85	18,880	95,370
Burgdorf	47	1,549,600	156	68	78	569,080	1,387,650
Courtelary	11	314,600	144	48	01	102,600	245,000
Delsberg	10	182,000	1	27	83	18,500	205,020
Erlach	88	1,465,200	1380	32	53	1,920,950	1,181,510
Fraubrunnen	27	697,100	18	05	01	155,740	623,670
Freibergen	2	72,500	—	36	88	15,870	58,650
Frutigen	2	55,700	—	7	02	—	58,510
Interlaken	11	274,700	6	45	50	168,950	332,390
Konolfingen	84	3,356,100	162	64	24	754,960	3,484,090
Laupen	7	111,500	1	79	79	40,600	74,020
Münster	30	1,431,500	230	63	12	572,460	1,040,340
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	35,170
Nidau	4	128,800	27	35	90	37,520	136,740
Oberhasle	6	53,500	3	92	97	12,830	54,310
Pruntrut	9	380,100	—	62	00	110,230	314,590
Saanen	2	34,800	—	1	84	—	34,180
Schwarzenburg	4	63,100	—	84	45	3,080	69,480
Seftigen	18	278,800	37	78	99	127,860	278,850
Signau	3	70,300	—	28	25	10,000	68,210
Niedersimmenthal	12	191,100	6	00	21	140,560	118,490
Obersimmenthal	6	78,300	1	12	50	6,490	86,580
Thun	6	258,800	—	70	19	88,410	234,110
Trachselwald	9	189,300	17	7	38	82,310	148,780
Wangen	3	126,100	—	93	33	22,720	111,790
Kantone Freiburg und Neuenburg	2	55,000	128	36	17	37,419	52,000
	577	25,008,500	2699	48	79	7,694,329	26,189,830

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1907.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	27	226,400	10	83	81	26,980	247,920
Aarwangen	39	306,900	7	76	81	30,620	306,440
Bern	28	491,500	4	51	09	41,190	545,380
Biel	3	77,600	—	5	05	—	87,670
Büren	25	251,900	10	76	50	34,670	256,900
Burgdorf	26	319,300	5	78	04	20,240	376,140
Courtelary	10	157,100	6	77	80	20,000	184,160
Delsberg	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	12	154,500	11	83	24	49,290	170,260
Fraubrunnen	18	245,700	8	83	64	44,970	244,090
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	5	53,800	1	58	56	1,460	68,350
Interlaken	36	396,500	10	69	68	77,800	400,250
Konolfingen	14	118,700	3	28	96	5,770	141,820
Laupen	10	124,500	3	78	56	7,930	137,620
Münster	4	59,300	5	01	63	11,800	53,530
Neuenstadt	3	42,800	—	7	40	—	39,870
Nidau	29	288,900	7	89	60	75,750	254,010
Oberhasle	13	77,300	2	85	27	9,050	79,060
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	10	81,700	5	50	27	43,980	55,460
Schwarzenburg	9	56,000	3	05	64	5,990	53,130
Seftigen	28	269,300	7	73	76	50,560	287,430
Signau	23	221,800	3	36	66	11,840	234,000
Niedersimmenthal	8	52,900	1	75	55	9,510	51,970
Obersimmenthal	3	28,900	2	24	—	8,560	29,230
Thun	16	261,500	5	76	77	57,740	272,520
Trachselwald	27	290,500	5	62	91	9,930	308,020
Wangen	9	142,700	6	09	36	19,170	163,230
Kantone Freiburg und Neuenburg	3	18,400	2	95	43	31,753	—
	438	4,816,400	146	45	99	706,553	5,048,460

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1907.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung		Pachtzinse. Netto-Einnahmen	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei		
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Ct.
Aarberg	31	324,400	79	13	54	59,640	352,350	1,570	—
Aarwangen	53	665,800	30	89	56	250,630	604,130	6,622	20
Bern	178	13,058,600	249	37	89	2,464,830	15,267,100	86,485	90
Biel	5	503,500	—	71	95	—	624,160	—	—
Büren	28	351,900	45	19	35	53,550	352,270	1069	50
Burgdorf	73	1,868,900	162	46	82	589,320	1,763,790	12,012	10
Courtelary	21	471,700	151	25	81	122,600	429,160	3,672	—
Delsberg	10	182,000	1	27	83	18,500	205,020	340	—
Erlach	100	1,619,700	1392	15	77	1,970,240	1,351,770	14,460	—
Fraubrunnen	45	942,800	26	88	65	200,710	867,760	4,140	—
Freibergen	2	72,500	—	36	88	15,870	58,650	350	—
Frutigen	7	109,500	1	65	58	1,460	126,860	100	—
Interlaken	47	671,200	17	15	18	246,750	732,640	4,408	75
Konolfingen	98	3,474,800	165	93	20	760,730	3,625,910	17,186	—
Laupen	17	236,000	5	58	35	48,530	211,640	830	—
Münster	34	1,490,800	235	64	75	584,260	1,093,870	10,325	30
Neuenstadt	4	82,900	—	34	27	—	75,040	—	—
Nidau	33	417,700	35	25	50	113,270	390,750	1,171	65
Oberhasle	19	130,800	6	78	24	21,880	133,370	127	—
Pruntrut	9	380,100	—	62	00	110,230	314,590	3,394	—
Saanen	12	116,500	5	52	11	43,980	89,640	830	—
Schwarzenburg	13	119,100	3	90	09	9,070	122,610	695	—
Seftigen	46	548,100	45	52	75	178,420	566,280	2,860	—
Signau	26	292,100	3	64	91	21,840	302,210	410	—
Niedersimmenthal	20	244,000	7	75	76	150,070	170,460	560	—
Obersimmenthal	9	107,200	3	36	50	15,050	115,810	460	—
Thun	22	520,300	6	46	96	146,150	506,630	2,440	95
Trachselwald	36	479,800	22	70	29	92,240	456,800	2,190	—
Wangen	12	268,800	7	02	69	41,890	275,020	1,425	—
Kantone Freiburg und Neuenburg	5	73,400	131	31	60	69,172	52,000	—	—
	1015	29,824,900	2845	94	78	8,400,882	31,238,290	180,135	35
						39,639,172			